

## Zwei Endspiele für den TuS Quelle

**Fußball:** Heute im Kreispokalfinale gegen Theesen am Sonntag gegen Espanol um den Titel

■ **Bielefeld** (pep/Maat). Zwei bedeutende Spiele hat der TuS Quelle in den nächsten vier Tagen vor der Brust. Heute trifft der C-Ligist als krasser Außenseiter im Finale des Kreispokals auf den Landesligisten VfL Theesen. Am Sonntag geht es um den Aufstieg. Im Liga-Endspiel empfangen die Queller im Waldstadion Tabellenführer Espanol Vermold.

Im Spiel Zweiter gegen Erster muss der TuS gewinnen, um Meister zu werden. „Wir sind voller Vorfreude und schauen, was möglich ist“, sagt Björn Heinemann im Hinblick auf den Donnerstag, Anstoß 17 Uhr, und ergänzt: „Wir haben im Pokal mehr erreicht, als jeder erwartet hat“, sieht der Queller Trainer das Finale als Bonusspiel. Angesichts des bevorstehenden Endspiels in der Liga würde er es begrüßen, „wenn meine Mannschaft im Pokal nicht über die äußerste Grenze gehen müsste“.

Fynn Bergmann, der Gegner VfL Theesen im Pokal coachen wird, glaubt nicht, dass sich die Queller in irgendeiner Form zurückhalten werden: „Ich bin mir sicher, dass sie erst nach dem Finale an die Liga denken.“ Bergmann nimmt die Favoritenrolle an. „Wir wollen natürlich gewinnen, denn das Erreichen des Westfalenpokals ist ein reizvolles Ziel.“ Noch immer sind die Theesener vom Verletzungsschmerz verfolgt. Aktuell erhöhen mit Sander und Ivicic als „angeschlagene“ Akteure die Personalnot. So wird Bergmann zwei U-19-Spieler mitnehmen. „Wer im Finale steht, ist nicht umsonst dort. Wir werden die Queller zu hundert Prozent ernst nehmen und mit unserer best-

möglichen Mannschaft antreten“, sagt Bergmann.

Fupa Ostwestfalen, das Onlineportal der *Neuen Westfälischen*, präsentiert die beiden Kreispokal-Endspiele der Männer und Frauen auf dem Sportplatz des BV Werther dieses Mal in einer etwas anderen Form. Neben dem schon gewohnten Service von Liveticker und Highlight-Video wird es erstmals in Zusammenarbeit mit dem Campus-Radio (Hertz 87,9) einen Livestream auf Facebook geben – sowohl beim Uni-Radio als auch bei FuPa Ostwestfalen.

„Wir machen Interviews, kurze Analysen und viel Informatives vor, während und nach jeder Partie“, sagt Matthias Foede. Der Fupa-Projektleiter dankt zudem Pierre Buiwitt vom Campus-Radio: „Ohne ihn wäre die Veranstaltung in dieser Form nicht möglich gewesen.“

Der Zeitplan sieht eine erste Liveschaltung gegen 12.40 Uhr vor, ehe um 13 Uhr das Frauenendspiel zwischen dem SC Wiedenbrück und dem TuS Langenheide beginnt. In der Halbzeit fassen die Moderatoren die Ereignisse kurz zusammen. Nach dem Schlusspfiff gibt es Interviews mit Siegern und Verlierern. Den gleichen Ablauf hat der Livestream ab 16.40 Uhr vor dem Herrenendspiel zwischen dem TuS Quelle und dem VfL Theesen (Anstoß: 17 Uhr).

**FuPa tv**

Liveticker  
Videos

Facebook-Livestream  
www.fupa.net/ostwestfalen



**Siegerehrung:** Gewinner und Platzierte der drei Wettbewerbe beim Golfclub Ravensberger Land. FOTO: SCHWÄRMER

## Starke Nerven beim Teamspiel gefragt

**Golf:** Triple Six beim Greenkeeper-Cup im Golfclub Ravensberger Land

■ **Bielefeld** (nw). 80 Golfer gingen auf der Engeraner Anlage bei perfekten Wetter- und Platzverhältnissen an den Start, um sich bei einem „Triple Six“ miteinander zu messen. Ein Zweier-Teamspiel, bei dem auf jeweils sechs Bahnen nach immer anderen Vorgaben gespielt werden muss.

Die Teilnehmer spielen einen „Auswahldrive“, einen „Chapman-Vierer“ und den „Klassischen Vierer“. Christine Masur und Frank Eggersmann gewannen mit nur 80 Schlägen für die gesamte Runde die Bruttowertung. Bei der Nettowertung wird von den real benötigten Schlägen das ermittelte gemeinsame Handicap in Abzug gebracht. In der Nettoklasse A dominierten Birgit und Norbert Erning mit 68 Nettoschlägen. Gefolgt von Helga und Uwe Jaekel mit 69 Nettoschlägen und Monika und Harald Stapel mit 71 Nettoschlägen.

In der B-Klasse konnten sich Lena Roose und Frederik Gempfer mit 65 Nettoschlägen behaupten. Den zweiten Platz erspielten sich mit 69 Nettoschlägen Manfred Hülmermeier und Erich Hippler-Mehring vor Meike Niemeier und Stefan Schrage mit 71 Nettoschlägen.

In der C-Klasse setzten sich Susanne und Michael Krüger mit 74 Nettoschlägen durch. Ingrid Lohmann und Matthias Gerlach erspielten sich mit 75 Nettoschlägen den zweiten Platz, gefolgt vom schlaggleichen Team mit Claudia Fübi und Andreas Pelz.

Bei der Sonderwertung „Nearest to the Pin“ gewannen Hannelore Müller und Frank Eggersmann. Den „Longest Drive“ gewann Karin Schulze und bei den Herren hatte Frederik Gempfer mit seinem Abschlag an der 12. Spielbahn den Rest des Feldes hinter sich gelassen.



**Gegen den Spitzenreiter:** In ihrem zweiten Heimspiel treffen die Bielefeld Bulldogs auf die bärenstarken Solingen Paladins. Coach Robinson ist bewusst, dass sein Team eine Topleistung abrufen muss, um gegen den Tabellenführer bestehen zu können. FOTO: ANDREAS ZOBE

## Auf die harte Tour

**Football:** Mit den Solingen Paladins treffen die Bulldogs auf einen physisch starken Tabellenführer, gegen den eine intelligente Spielweise gefordert ist

Von Hans-Joachim Kaspers

■ **Bielefeld.** Ein Sieg, zwei Niederlagen – die Bilanz der Bielefeld Bulldogs in der Football-Regionalliga gibt nicht gerade Anlass zu überschäumender Freude. Und mit Spitzenreiter Solingen kommt heute (15 Uhr, Rußheide) ein weiterer dicker Brocken auf die „Wilden Hunde“ zu.

„Die Paladins sind körperlich enorm stark“, meint Headcoach Willie Robinson, „da musst du richtig gut dagegen halten, wenn du nicht eingestampft werden willst!“ Auch Defense-Captain Jan Eilert weiß, was auf ihn und seine Mitstreiter zukommt. „Solingen hat in den bisherigen Spielen immer versucht, den Gegner auf die harte Tour mit viel Power kleinzukriegen; wir müssen uns darauf einstellen, dass es richtig kracht“, sagt Eilert, der aber gleich eine trot-

zige Kampfansage hinterher schiebt: „Wir sind physisch auch gut drauf!“ Viel wichtiger sei jedoch, mental gut auf die anrollende Dampfwalze der Paladins vorbereitet zu sein, die ihr Heil überwiegend in Laufspielzügen suchen. „Wir müssen von der ersten Minute an voll da sein und dürfen uns auf gar keinen Fall einschüchtern lassen“, fordert Eilert.

**»Die Spieler sind vor allem vom Kopf her gefordert«**

Mit dem Satz: „It’s a will game, not a skill game“ (etwa: „Es ist eine Sache des Willens und nicht so sehr der Fähigkeiten“), schlägt Robinson in die gleiche Kerbe. „Die Spieler sind vor allem vom Kopf her gefordert, sie müssen sich zu

hundert Prozent einbringen“, erklärt der Coach, der sein Team mit jeder Menge Videoanalysen auf den Gegner eingestellt hat und sich somit in der Defense vor Überraschungen gefeit sieht.

Von der Offense erwartet Robinson heute mehr Effektivität als bei den beiden Niederlagen in Remscheid und Troisdorf: „Da sind wir zwar einige Male in der Red Zone gewesen, haben aber zu viele Chancen, zu Punkten zu kommen, liegen lassen.“ So wären die Bulldogs in Troisdorf zwar zu 43 Zählern gekommen: „Es hätten aber 60 sein können – und damit hätten wir gewonnen“, rechnet der Trainer vor. Seine Forderung lautet deshalb: Chancen erarbeiten und die dann auch überwiegend nutzen.

Solingen bringt im Übrigen nicht nur mannschaftliche Geschlossenheit, sondern auch

viel individuelle Qualität mit. „Für mich gehören die Paladins eindeutig in die GFL 2“, sagt Willie Robinson, der zudem den Solinger Running Back Patrick Poetsch für den stärksten der Liga hält. Besondere Erwähnung verdient auch die Tatsache, dass sich das Team ausschließlich aus deutschen Spielern zusammensetzt: Die Paladins sind also schon da, wo die Bulldogs erst hinwollen.

Personell sieht es bei den Gastgebern ganz gut aus. Abwehrchef Ernest Wiggins, der im ersten Punktspiel gegen Köln verletzt vom Feld musste, ist zwar noch nicht wieder bei einhundert Prozent, aber auf einem guten Weg. „Er wird sicherlich mehr Präsenz zeigen können als in Troisdorf“, erklärt Robinson. Der Amerikaner könnte also wieder zu einem wichtigen Faktor im Bulldogs-Spiel werden.

## Nachwuchskraft Tjalf Haun hinterlässt starken Eindruck

**Schwimmen:** Die Wasserfreunde Bielefeld starten mit zweiter und dritter Mannschaft sowie einigen DM-Teilnehmern beim Meeting in Hannover und holen einige Podestplätze

■ **Bielefeld** (pu). Während sechs Aktive der Wasserfreunde das Arena-Meetings in Hannover als Test vor der DM nutzten, kämpften 17 Schwimmer der zweiten und dritten Mannschaft um die Qualifikation für die OWL-Meisterschaft.

Die Bilanz für das Trainer-Gespann Julia Wolff (2. MS) und Steve Rulik (3. MS) ist sehr gut aus. Insgesamt sammelten die 23 Aktiven im Stadionbad 48 Medaillen (17 x Gold, 14 x Silber, 17 x Bronze). Entsprechend positiv fiel das Fazit aus. „Einige Schwimmer haben sich nach dem Trainingslager wirklich enorm verbessert“, sagte Trainerin Julia Wolff.

Einen sehr guten Eindruck habe, so Wolff, Tjalf Haun (12 Jahre) gemacht, etwa über 100 m Freistil (1:08,37 min) oder über 200 m Rücken (2:51,96 min/2. Platz). Ein starkes Rennen ist Leon Uwarow (12) über 400 m Freistil (5:38,33 min/3.) geschwommen. Lobenswert sind auch die Leistungen von Dimitrij Bormann (14) über 50 m Freistil (29,35 sec / 3.) und

100 m Freistil (1:05,52 min / 6.). Ganz nah an die NRW-Pflichtzeiten schwamm Emma Nowitzki (12) bei ihren Siegen über 100 m Rücken (1:17,66 min) und 200 m Rücken (2:52,26 min). Sie landete bei fünf Bestzeiten fünfmal auf dem Podest. „Damit ist Emma’s Einstieg nach längerer, krankheitsbedingter Pause vollends geglückt“, sagte Wolff. Juliane Schröder (13) schaffte zweimal den Sprung auf das Podium – über 50 m Brust (41,97 sec / 3.) und über 200 m Brust (3:15,32 min / 2.).

Im Vergleich zur Vorsaison hat sich auch Joline Poppen-sieker (11), deutlich verbessert. „Das harte Training hat sich bei ihr besonders über 100 m Freistil (1:21,46 min) und 200 m Brust (3:32,66 min / 2.) ausgezahlt“, urteilte Wolff. Maren Knollmann (14) blieb fast zehn Sekunden unter ihrer Bestmarke über 200 m Rücken (2:58,45 min / 2.) und erzielte über 200 m Lagen (2:58,16 min) eine ähnlich ansprechende Zeit. Priyanga Selvenas wurde Dritte über 400 m Freistil (6:06,89 min).

Annika Knoche erzielte bei neun Starts sieben Bestzeiten und zwei Finalteilnahmen. Sowohl über 100 m Rücken (1:25,36 min / 3.) als auch über 100 m Schmetterling (1:35,56 min) steigerte sie sich im Finale um bis zu drei Sekunden. Ins Finale schaffte es auch Anastasia Melissopoulou (10) über 100 m Brust (1:35,39 min / 8.). Ihre beste Platzierung erreichte sie über 800 m Freistil (13:42,26 min / 3.). Einen Rang besser war die gleichaltrige Greta Bachmann, die in neuer Bestzeit (12:53,93 min / 2.) an-

schlug. Justin Mann (13, 1:25,64 min über 100 m Rücken) stand zudem noch über 200 m Freistil (2:49,57 min) ganz oben auf dem Podest.

Benedikt Fißmer präsentierte sich in Top-Form und feierte bei sieben Starts drei Siege. „Besonders seine Zeiten über 200 m Freistil (2:49,18 min / 1.) und über 400 m Freistil (6:06,55 min / 1.) sind für sein Alter Top“, lobte Wolff. Dana Hellberg (13) schwamm über 200 m Freistil (2:48,00 min / 4.). Über gute Zeiten – z.Bsp. über 100 m Freistil (1:24,59 min / 7.) – freute sich auch Lotta Krumins-Nemeth.

Neben Fabian Mund (50 m Brust/30,39 sec / 1.) überzeugte auch Ilka Bathge im Brustsprint (35,00 sec / 1.). Bei fünf Starts entschied Janina Poppen-sieker (15) die 200 m Rücken (2:36,03/1.) für sich. Weitere Siege feierten neben Pia Oberhokamp (18) über 1500 m Freistil (19:33,07 min) noch Lara Pohlmann (17) über 50 m Rücken (32,02 sec). Vasileios Tekidis (16) schlug über 800 m Freistil (2.) nach 9:23,61 Minuten an.



**Mit guten Zeiten:** Das Team der Wasserfreunde in Hannover. FOTO: UNGER

## Leichtathletik Doppelte Chance für Wilhelmi

■ **Bielefeld** (cwk). Klein, aber aussichtsreich ist das Bielefelder Aufgebot für die Senioren-Westfalenmeisterschaften, die am heutigen Himmelfahrtstag in Paderborn ausgetragen werden.

Karl-Otto Wilhelmi (SVB) wurde im Vorjahr M-50-Meister über 800 Meter; jetzt hat er in seiner neuen Klasse M 55 eine doppelte Titelchance auf den Strecken 400 und 800 m. Ein Fragezeichen steht noch hinter dem Start des StG-Hochspringers Helmut Rahlmann (M 55), der sich im Training verletzt.

In der M 65 hat Wilfried Zinram (SVB), im Vorjahr Sieger über 800 und 1500 m, für die 100, 400 und 800 m gemeldet, sein Klassen- und Vereinskollege Klaus Reiß für Weitsprung und Diskuswurf. Zu den ältesten Teilnehmern in Paderborn zählen Karl Krahn (Eintracht, 800/1.500 m M 80) und Friedrich Römer (SVB, Kugelstoß M 85).

## KURZ NOTIERT

**VfL Schildesche wandert**  
Die nächste Wanderung der VfL-Wandergruppe findet am Sonntag, 28. Mai, statt. Treffpunkt ist um 10 Uhr der Sportplatz Schildesche. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. Weitere Info bei: Andreas Möller: Tel.: 0175 / 9028750.

**SCB sucht Nachwuchstrainer**  
Zur Erweiterung seines Trainerstabs im Nachwuchsbereich sucht der SCB kurzfristig noch einige Trainer. Wer mitarbeiten möchte, meldet sich bei Jugendleiter Stefan Krause (0171/7014432) oder abends auf der Sportanlage Sudbrack. Die neuen Trainer sollen in die bereits angelaufene Planung der kommenden Saison 2017/18 einbezogen werden.

**Treffen der TuS-Fußballer**  
Am Freitag, 26. Mai, 19 Uhr findet ein Treffen in der Hütte am Sportplatz der neuen und alten Spieler des TuS Union Vilsdorf zu einem Trainingsspiel unter dem neuen Trainer Günter Schiller statt. Im Anschluss Besprechung der Saisonplanung 2017/18.

**Zum Futsal-Nationalteam**  
Drei Spieler vom MCH Sennestadt – Memos Sözer, Vidoje Matic und Ibrahim Kalemci – haben eine Einladung für das Trainingslager der Futsal-Nationalmannschaft vom 10. bis 13. Juni erhalten.